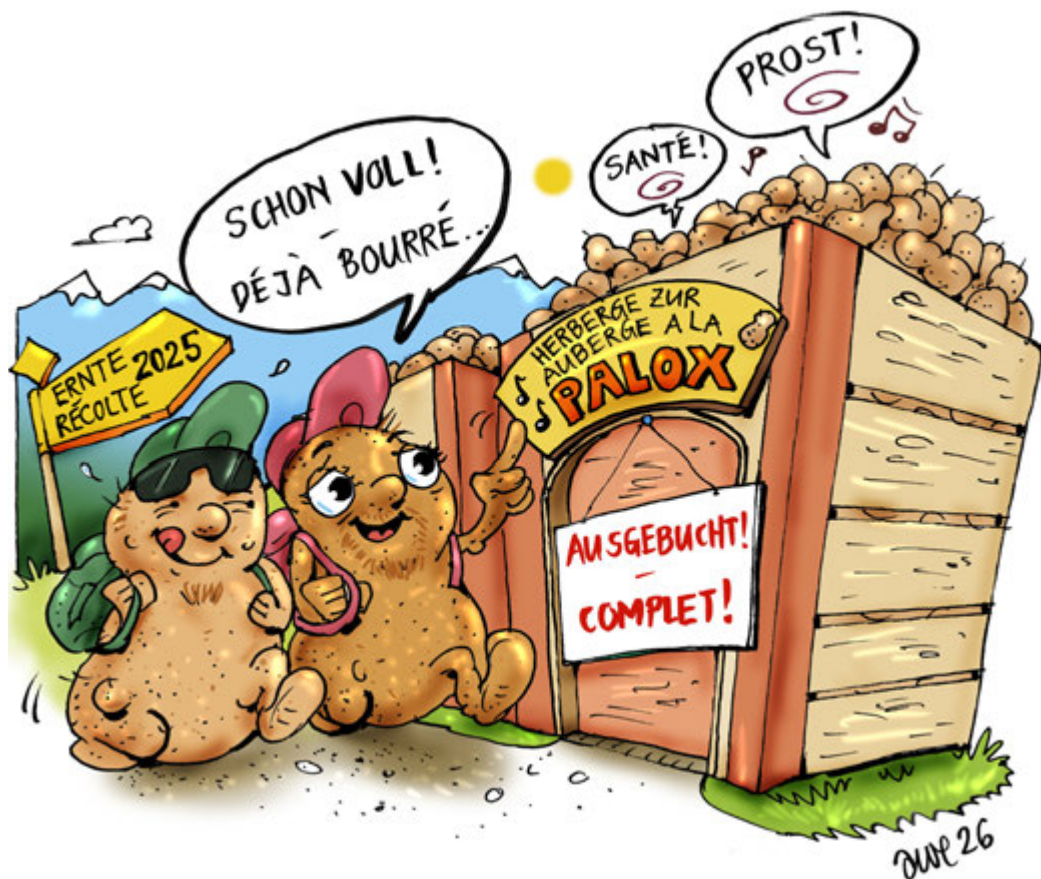


2025

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL



VSKP  **USPPT**

Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten
Union Suisse des producteurs de pommes de terre



KEILER I
Der leistungsstärkste Einreihler

ROPA



KEILER II
Mit Doppelbunker

IHR LOKALER VERTRIEBSPARTNER:

3312 Fraubrunnen BE

5606 Dintikon AG

3252 Worben BE

8476 Unterstammheim

Anliker Landtechnik

AT Agrar-Technik AG

TCPoint AG

Brack Landtechnik AG

031 767 73 12

056 624 90 10

032 384 19 59

052 744 55 00

VSKP

USPPT

Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten

Union suisse des producteurs de pommes de terre

Jahresbericht 2025

Rapport annuel 2025

Präsident

Niklaus Ramseyer

Président

Winterswil 235

3054 Schüpfen

Tel. 079 664 85 40

E-Mail: niklaus_ramseyer@bluewin.ch

Geschäftsstelle

Lara Stamler

Secrétariat

Belpstrasse 26

3007 Bern

Tel. 056 462 50 13

E-Mail kartoffelproduzenten@sbv-usp.ch

Postcheck

50-4560-3

Internet

www.kartoffelproduzenten.ch

Vorstand

Für Fragen, Informationen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an den VSKP-Vorstand oder an die Geschäftsstelle.

Name	Adresse	PLZ	Ort	Telefon
Präsident				
Niklaus Ramseyer	Winterswil 235	3054	Schüpfen	079 664 85 40

Vizepräsidenten

Pasche Sébastien	Route d'Ogens	1410	Thierrens	079 604 28 59
Peter Daniel	Dorfstrasse 4	8545	Rickenbach	079 358 16 34

Geschäftsstelle

Stamler Lara	Belpstrasse 26	3007	Bern	056 462 50 13
Schallberger-Peter Helen	Belpstrasse 26	3007	Bern	056 462 52 24

Mitglieder

Brunner Hanspeter	Lindenweg 6	3273	Kappelen	079 206 10 31
Dünner Urs	Sattlerstrasse 7	8566	Neuwilen	079 425 70 51
Egger Alban	Grossguschelmuth 29	1792	Guschelmuth	079 766 10 66
Grütter Roland	Leinackerstrasse 5	3365	Seeberg	079 856 30 53
Hofer Markus	Dorfstrasse 2a	3303	Ballmoos	079 448 71 59
Hörlner Benno	Heulöserweg 1	7310	Bad Ragaz	
Keller Thomas	Oberdorfstrasse 17	8536	Hüttwilen	078 840 60 01
Luder Felix	Chemin de Prévondens 28	1521	Curttilles	079 755 75 56
Meier Albert	Buechhof 1	8193	Eglisau	079 745 03 35
Beat Ryser	Niesenstrasse 77	3114	Wichtrach	079 310 68 85
Schneider Michael	Schürgut 8	3322	Mattstetten	079 432 91 40
Seiler Nicolas	Chemin de la Combe d'Ornex 10	1242	Satigny	079 763 63 49
Uhlmann Martin	Rättlistrasse 17	3267	Seedorf	079 657 72 00
Zimmermann Otto	Sunnehof	5312	Döttingen	079 468 99 86

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
1. Tätigkeiten der VKSP	7
2. Statistik	8
2.1. Anbaufläche	8
2.2. Erträge und Verwertung der Kartoffeln	9
2.3. Flächenaufteilung nach Sorten	9
3. Frühkartoffelkampagne 2025	11
4. Einfuhr von Kartoffeln im Jahr 2025	12
4.1. Speisekartoffeln	13
4.2. Veredelungskartoffeln	13
5. Ertragserhebungen und Preisbildung	13
6. Preise und Übernahmebedingungen	14
7. Verwertungsfonds	17
7.1. Frischverfütterung auf Stufe Produzent	18
8. Rückbehalt auf dem Produzentenpreis	19
9. Tätigkeitsprogramm 2026	19
Erfolgsrechnung	24
Bilanz	25

Sommaire

Avant-propos	28
1. Activités de l'USPPT	29
2. Statistiques	30
2.1. Surface cultivée	30
2.2. Rendements et utilisation de la récolte	31
2.3. Répartition des surfaces par variété	31
3. Récolte des pommes de terre primeurs 2025	33
4. Importations de pommes de terre en 2025	34
4.1. Pommes de terre de consommation	35
4.2. Pommes de terre de transformation	35
5. Prélèvements d'échantillons et calcul des prix	35
6. Prix et conditions de prise en charge	36
7. Fonds de valorisation	39
7.1. Affouragement à l'état frais à l'échelon du producteur	40
8. Retenue sur le prix producteur	41
9. Programme d'activités 2026	41
Compte de resultat	24
Bilan	25

Liebe Kartoffelproduzentinnen, Liebe Kartoffelproduzenten, sehr geehrte Damen und Herren

Den Jahresbericht zu verfassen ist für mich nicht neu. Dass ich das Vorwort schreiben darf, allerdings schon. An der Mitgliederversammlung im Februar 2025 durfte ich nach mehreren Jahren als Geschäftsführer der VSKP, das VSKP-Präsidium von Ruedi Fischer übernehmen. Eine Aufgabe, die ich mit grossem Respekt aber viel Freude übernommen habe.

Das Kartoffeljahr 2025 war aussergewöhnlich. Von den ersten Frühkartoffeln bis hin zu den letzten Lagerkartoffeln konnten praktisch alle Felder unter besten Bedingungen gepflanzt werden. Ein optimaler Start. Dementsprechend schön entwickelten sich die Bestände vom Boden- bis an den Genfersee. Als im Juni das Thermometer plötzlich in die Höhe schoss, Niederschläge fehlten und die Kartoffelpflanzen zu welken begannen, glaubte niemand mehr so richtig an eine gute Ernte. Doch einmal mehr zeigte sich, wie wertvoll eine gute Pflanzung ist. Die Niederschläge und die kühlen Temperaturen im Juli führten glücklicherweise zu Entspannung. Schlussendlich hat uns das Jahr 2025 endlich wieder einmal gute Erträge und mehrheitlich gute Qualitäten beschert. Ein Jahr zum Aufatmen.

Die Marktlage zeigt sich unterdessen unverändert. Die Nachfrage nach Kartoffeln und Kartoffelprodukten ist stabil und steigt punktuell weiter an. Ich bin daher überzeugt, dass die schöne Erntemenge aus dem Anbau 2025 vom Markt «aufgenommen» wird. Eine gute Ausgangslage für den Anbau 2026.

Dass auch das Kartoffeljahr 2026 positiv ausfällt, ist alles andere als selbstverständlich. Importdruck bei Verarbeitungsprodukten, Tiefpreisstrategien des Detailhandels und natürlich der Pflanzenschutz bereiten der VSKP nach wie vor Sorgen. Der Druck zur Reduktion von Pflanzenschutzmittel ist unverändert hoch. Alternativen gibt es keine. Robustere Sorten kommen nach und nach auf den Markt. Jedoch nicht so schnell wie erwartet. Dieselben Kreise, die einen Verzicht von Pflanzenschutzmitteln verlangen, fordern nun zugleich, dass die Landwirtschaft auch auf den Einsatz von neuen Züchtungsmethoden verzichtet. Die berühmte Quadratur des Kreises. An Herausforderungen und Themen mangelt es uns auch nach einem erfreulichen Kartoffeljahr nicht.

Die Geschäftsstelle der VSKP war ab diesem Jahr in neuer Hand. Mit Lara Stamler konnte die VSKP eine motivierte Geschäftsführerin gewinnen. Nicht zuletzt dank der Mitarbeit von Helen Schallberger wurden die Arbeiten auf der VSKP-Geschäftsstelle gewissenhaft und zuverlässig erledigt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken! Ein grosser Dank gilt auch den Vorstandsmitgliedern der VSKP für ihre zuverlässige, engagierte und angeregte Mitarbeit. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den Kollegen aus der Swissspatat-Verwaltung, speziell bei Urs Reinhard für sein Engagement als Swissspatat-Präsident sowie bei der Swissspatat-Geschäftsstelle. Die Zusammenarbeit mit der Swissspatat ist für die VSKP dank der engagierten Arbeit der Geschäftsstelle, unter der Führung von Christian Bucher, äusserst wertvoll.

Zuletzt möchte ich mich bei allen Kartoffelproduzentinnen und -produzenten bedanken. Ihr Engagement, Ihre Professionalität und Ihre Leidenschaft sind dafür verantwortlich, dass die Schweizer Kartoffelproduzenten als starke (Markt-) Partner wahrgenommen werden.

Im Namen des VSKP-Vorstandes wünsche ich Ihnen alles Gute für die Kartoffelsaison 2026. Zögern Sie bei Fragen oder Anliegen nicht, mich oder ein Vorstandsmitglied aus Ihrer Region zu kontaktieren.

Mit den besten Grüssen
Niklaus Ramseyer, Präsident VSKP

1. Tätigkeiten der VSKP

Die VSKP setzt sich für die Interessen der Schweizer Kartoffelproduzentinnen und -produzenten ein. Sie vertritt diese gegenüber Marktpartnern, Behörden und der Öffentlichkeit. Strategische Entscheide zu Marktfragen oder politischen Themen trifft der Vorstand der VSKP, der aus 17 aktiven Kartoffelproduzenten besteht. Jedes Vorstandsmitglied repräsentiert eine der Schweizer Anbauregionen. Im Jahr 2025 kam der Vorstand zu sechs Sitzungen zusammen, in denen aktuelle Themen des Kartoffelbaus diskutiert wurden. Die wirtschaftliche Situation des Kartoffelbaus blieb dabei wie im Vorjahr das zentrale Thema.

Die Vorstandsmitglieder der VSKP und die Geschäftsstelle arbeiten bei swisspatat in fünf paritätisch besetzten Arbeitsgruppen zusammen. Diese setzen sich aus Vertretern der Produktion (VSKP, Swisssem), des Handels (swisscofel) und der Verarbeiter (SCFA) zusammen.

Arbeitsgruppe Markt (AGM)

In den Sitzungen der AGM werden unter anderem die mittleren Preisbänder definiert, Übernahmebedingungen festgelegt und die aktuelle Versorgungslage beurteilt. Falls erforderlich, werden zusätzliche Importkontingente freigegeben. 2025 konnten die mittleren Preisbänder für Speisekartoffeln trotz der guten Erntemengen stabil gehalten werden. Auch für Veredelungskartoffeln blieb der Preis auf demselben Niveau wie 2024. Neben den Preisbändern legte die AGM auch die Übernahmebedingungen für Speise- und Veredelungskartoffeln fest. Für Veredelungskartoffeln konnten die Übernahmebedingungen umfassend gelockert werden.

Arbeitsgruppe Sortenprüfung (AGS)

Die AGS ist auf nationaler Ebene für Sortenfragen zuständig. Sie erstellt die offiziellen Haupt- und Nebensortenlisten in Zusammenarbeit mit Agroscope und dem FiBL. Für 2026 wurden die Sorten «Amora», «Francis», «Favola», «Odysseus», «Aubaine», «Fineline», «Otolia» und «Twister» neu in die Hauptsortenliste aufgenommen. Insgesamt wurden 9 Sorten von der Haupt- und Nebensortenliste gestrichen. Die Förderung von robusten Kartoffelsorten ist und bleibt ein wichtiger Schwerpunkt der AGS.

Arbeitsgruppe Anbau und Qualität (AGA)

Die Arbeitsgruppe Anbau und Qualität befasst sich mit der Lancierung und der Begleitung von Forschungsprojekten entlang der ganzen Wertschöpfungskette der Kartoffelbranche mit Schwerpunkt in den Bereichen Anbau, Lagerung und Qualität. Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Begleitung des Forschungsprojekts zu ungenügenden Backtests bei Veredelungskartoffeln.

Arbeitsgruppe Pflanzkartoffeln (AGP)

Die AGP widmet sich Themen rund um eine bedarfsgerechte Produktion und wirtschaftliche Vermarktung von Pflanzkartoffeln. Der Fokus liegt aktuell darauf, die Anbaubereitschaft zu sichern und eine stabile Versorgung mit inländischem Pflanzgut zu gewährleisten.

Arbeitsgruppe Information (AGI)

Die AGI ist für den öffentlichen Auftritt der Kartoffelbranche und das nationale Kartoffelmarketing zuständig. Die Arbeitsgruppe legt die nationalen Marketingmassnahmen der Swisspatat fest, beispielsweise den Auftritt an Messen.

Weitere Engagements

Der VSKP-Vorstand ist zudem in der Fachkommission Pflanzenbau, der Plattform Pflanzenschutz und der Landwirtschaftskammer (LAKA) des Schweizer Bauernverbands aktiv.

2. Statistik

2.1. Anbaufläche

Die Anbaufläche 2025 hat gemäss Hochrechnung der swisspatat gegenüber dem Vorjahr um 322 ha zugenommen. Sie betrug 2025 11 029 ha und 2024 10 707 ha. Die vier Hauptsorten im Anbau 2025 waren Agria mit 1676 ha, Erika mit 966 ha, Innovator mit 705 ha und Jelly mit 622 ha.

Entwicklung der Anbauflächen in der Schweiz von 2010 bis 2025

Jahr	Anzahl Produzenten	Fläche pro Produzent in Aren	Anbaufläche in ha	Gesamternte in t
2010	6 006	181	10 874	420 800
2011	5 747	196	11 250	515 000
2012	5 473	199	10 875	446 963
2013	5 237	211	11 039	359 761
2014	4 969	228	11 341	503 767
2015	4 724	231	10 891	388 819
2016	4 577	240	10 995	376 029
2017	4 502	250	11 276	461 188
2018	4 345	256	11 107	447 600
2019	4 219	260	10 990	413 900
2020	4 094	268	10 956	489 931
2021	4 023	266	10 711	342 752
2022	4 016	268	10 749	382 029
2023	3 930	272	10 704	359 654
2024	3 798	282	10 707	371 500
2025*	3 750	294	11 029	453 000

*Schätzung

Quelle: swisspatat

2.2. Erträge und Verwertung der Kartoffeln

Die durchschnittlichen Bruttoerträge lagen 2025 mit 411kg/a auf nationaler Ebene auf einem sehr guten Niveau. Der durchschnittliche Bruttoertrag der letzten fünf Jahre liegt bei 361 kg/a.

Erzeugung und Verwertung		2025*	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamte Kartoffelanbaufläche	ha	11 029	10 707	10 704	10 749	10 711	10 956
Durchschnittsertrag	dt/ha	411	347	336	355	320	446
Speisekartoffeln	t		158 800	151 700	150 100	156 700	192 500
Veredlungskartoffeln	t		146 400	160 900	145 600	134 400	161 000
Pflanzkart. anerkannt	t		19 500	16 400	18 900	20 000	22 700
Futtermkartoffeln	t		28 100	15 800	50 900	15 000	70 800
Frischverfütterung	t		4 000	4 000	5 700	8 500	31 100**
Export (inkl. Saatgut)	t		14 700	10 800	10 800	8 200	10 500
Gesamte Kartoffelernte	t		371 500	359 600	382 000	342 800	457 500

* Schätzung

Quelle: swisspatat

Per dato liegen noch keine weiteren verlässlichen Hochrechnungen zum Jahr 2025 vor.

** inkl. Garantielager

2.3. Flächenaufteilung nach Sorten

Sorten	2021		2022		2023		2024		2025*	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Agata	351	3.3	382	3.6	314	2.9	255	2.4	265	24.0
Amandine	257	2.4	231	2.2	201	1.9	176	1.6	99	0.9
Annabelle	239	2.2	219	2.0	196	1.8	249	2.3	179	1.6
Ballerina	61	0.6	106	1.0	90	0.8	103	1.0	91	0.8
Celtiane	268	2.5	245	2.3	243	2.3	331	3.1	210	1.9
Charlotte	266	2.5	225	2.1	176	1.6	179	1.7	108	1.0
Ditta	270	2.5	244	2.3	216	2.0	165	1.5	124	1.1
Emanuelle							53	0.5	53	0.5
Erika	998	9.3	1012	9.4	1009	9.4	985	9.2	966	8.8
Gwenne	64	0.6	69	0.6	56	0.5	71	0.7	48	0.4
Jazzy	44	0.4	49	0.5	83	0.8	109	1.0	88	0.8
Lucera	30	0.3	36	0.3	53	0.5	75	0.7	58	0.5
Lutine			26	0.3	42	0.4	44	0.4	33	0.3
Lady Christl	273	2.5	199	1.9	204	1.9	189	1.8	214	1.9
Maldive			10	0.1	8	0.1	28	0.3	37	0.3
Queen Anne	123	1.2	100	0.9	100	0.9	146	1.4	103	0.9
Simonetta							62	0.6	118	1.1
Sunshine	32	0.3	49	0.5	59	0.6	57	0.5	90	0.8
Venezia	253	2.4	287	2.7	337	3.1	373	3.5	323	2.9
Vitabella	106	1.0	131	1.2	133	1.2	125	1.2	204	1.9
Nebensorten festk.	131	1.2	162	1.5	81	0.8	109	1.0	442	4.0
Festkochend	3 827	35.7	3 790	35.3	3 601	33.5	3 884	36.4	3 853	34.8

Sorten	2021		2022		2023		2024		2025*	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Acoustic					35	0.3	57	0.5	45	0.4
Belmonda	56	0.5	89	0.8	136	1.3	52	0.5	97	0.9
Colomba					95	0.9	111	1.0	161	1.5
Concordia	342	3.2	315	2.9	332	3.0	273	2.6	353	3.2
Désirée	145	1.4	135	1.3	123	1.1	124	1.2	118	1.1
Jelly	530	5.0	582	5.4	597	5.6	568	5.3	662	5.6
Laura	70	0.7	77	0.7	73	0.7	75	0.7	60	0.5
Sound									39	0.4
Twinner							35	0.3	120	1.1
Victoria	443	4.1	366	3.4	312	2.9	293	2.7	195	1.8
Nebens. mehligk.	64	0.6	89	0.8	60	1.5	210	2.0	246	2.2
Mehligkochend	1 736	16.2	1 736	16.2	1 863	17.3	1 798	16.8	2 056	18.7
Agria	2 031	19.0	1 971	18.3	1 935	18.1	1 616	15.1	1 676	15.2
Fontane	480	4.5	574	5.3	536	5.0	418	3.9	404	3.7
Innovator	540	5.0	559	5.2	597	5.6	680	6.4	705	6.4
Ivory Russet	68	0.6	80	0.7	67	0.6	64	0.6	65	0.6
Lady Jane									20	0.2
Markies	387	3.6	384	3.6	358	3.3	302	2.8	374	3.4
Nebensorten Frites					57	0.5	39	0.4	252	2.3
Frites Sorten	3 538	33.0	3 567	33.2	3 550	33.1	3 119	29.2	3 496	31.8
Austin							77	0.7	115	1.0
Beyonce									21	0.2
Kiebitz	102	1.0	53	0.5	17	0.2	8	0.1	0	0.0
Lady Claire	320	3.0	236	2.2	126	1.2	128	1.2	101	0.9
Lady Rosetta	419	3.9	420	3.9	351	3.3	362	3.4	352	3.2
Pirol	362	3.4	320	3.0	251	2.3	179	1.7	129	1.2
SH C 1010	61	0.6	168	1.6	399	3.7	447	4.2	460	4.2
Sorentina			63	0.6	82	0.8	72	0.7	127	1.2
Thalessa			57	0.5	59	0.5	109	1.0	162	1.5
Verdi	49	0.5	32	0.3	23	0.2	7	0.1	1	0.0
Nebensorten Chips			14	0.1	61	0.6	19	0.2	154	1.4
Chips	1 423	13.3	1 412	13.1	1 369	12.8	1 408	13.3	1 622	14.8
Diverse	187	1.8	244	2.3	320	3.0	499	4.7	0	0.0
Total	10 711	100	10 749	100	10 704	100	10 707	100	11 029	100

*Hochrechnung

Quelle: swisspatat

In der gesamten Anbaufläche 2025 sind 1398 ha (Vorjahr 1303 ha) Pflanzgutproduktion und gemäss Hochrechnung 1101 ha Bioflächen enthalten (Vorjahr 1139 ha).

3. Frühkartoffelkampagne 2025

Flächen und Pflanztermine

Wie gewohnt wurde auch im Jahr 2025 der Frühkartoffelanbau (Flächen, Pflanz- und Krautvernichtungstermine) durch die Schweizer Zentralstelle für Gemüsebau (SZG) erhoben. Die Fläche der gedeckten Speise-Frühkartoffeln lag 2025 bei 599 ha. Im Vergleich zum Vorjahr (618 ha) hat diese 2025 leicht abgenommen. Mit 600 ha gedeckten Speise-Frühkartoffeln lag die Anbaufläche nach wie vor auf einem hohen Niveau. Zur Erhaltung der Marktordnung ist von einer weiteren Flächenausdehnung abzusehen. Im Jahr 2025 meldeten insgesamt 173 ProduzentInnen ihre Frühkartoffelflächen und Pflanztermine. Im Vorjahr waren es 178 ProduzentInnen. Die Fläche der Bio-Frühkartoffeln lag im Jahr 2025 bei 108 ha (Vorjahr 110 ha). In der Kalenderwoche 10 wurden mit 288 ha am meisten Frühkartoffeln gepflanzt.

Bedingungen im Feld

Die Bedingungen für die Frühkartoffel-Pflanzung waren im Frühjahr 2025 sehr gut. Das eher trockene Wetter schaffte sehr gute Bodenbedingungen. In vielen Regionen konnten die Kartoffeln bereits im Februar gepflanzt werden. Bis Anfang März waren bereits 216 ha im Boden. Im Vorjahr wurden im gleichen Zeitraum 136 ha gepflanzt. Der grösste Teil der Pflanzung erfolgte im März. Die Frühkartoffeln konnten auch nach der Pflanzung von guten Wetterbedingungen profitieren. Längere Kälteperioden blieben aus, weshalb sich die Bestände schnell entwickeln konnten. Die Bewässerungspumpen kamen nur vereinzelt zum Einsatz. Der Krautfäule-Druck hielt sich im Rahmen.

Was am Markt geschah

Erneut konnte mit tiefen Lagerbeständen und einer guten Nachfrage in die Frühkartoffel-Kampagne gestartet werden. Ende April wurden die ersten schalenlosen Frühkartoffeln geerntet. Der Übergang von Import- auf Inlandware verlief grösstenteils reibungslos. Zum ersten Mal in diesem Jahr wurde bei den konventionellen Frühkartoffeln ein neues Preismodel umgesetzt. Hierfür wurden die Frühkartoffelpreise für konventionelle Ware bereits für die ganze Kampagne (bis Ende August) festgelegt und auf Telefonkonferenzen weitestgehend verzichtet. Die Produktion behielt sich dabei vor, auf das alte System umzuschwenken, sollte sich das Konzept nachteilig auf die Produzenten auswirken. Der Startpreis für konventionelle schalenlose Ware ab Mitte Kalenderwoche 22 bis Mitte Kalenderwoche 24 wurde bei Fr. 130.15/100kg festgelegt. In den Kalenderwochen 24-26 lag der Preis für vorwiegend schalenfeste Ware bei Fr. 114.65/100kg, in den Kalenderwochen 26-28 bei Fr. 99.15/100kg. Das neue System und die vorgängige Preisfestlegung sorgte für Ruhe und Planungssicherheit im Feld und am Markt. Bei den Bio-Frühkartoffeln wurde an dem alten System und den Telefonkonferenzen festgehalten. Für Bio-Ware lag der Startpreis für bei Fr. 230.15/100kg. Die Erträge und Qualitäten der konventionellen Frühkartoffeln fielen vielerorts zur Zufriedenheit der ProduzentInnen aus. Auch im biologischen Anbau waren die Erträge und die Qualitäten gut.

Die von der Arbeitsgruppe Frühkartoffeln festgelegten Produzentenpreise und Qualitäten finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Konferenz in	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Woche 19	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache
Woche 20	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache
Woche 21	Nach Absprache	145	Nach Absprache	135	Nach Absprache	135
Woche 22	130	145	Nach Absprache	135	Nach Absprache	135
Woche 23	130	135	130	125	Nach Absprache	135
Woche 24	115	135	130	125	135	125
Woche 25	115	135	130	105	135	125
Woche 26	99	125	130	105	115	105
Woche 27	99	125	100	85	115	105
Woche 28	84	100	100	85	105	80
Woche 29	84	100	80	65	105	80
Woche 30	68	75	80	65	85	60
Woche 31	68	75	70	45	85	60
Woche 32	53	60	70	45	70	45
Woche 33	53	60	58	45	60	45
Woche 34	53	54	58	45	55	45
Woche 35	53	54	58	45	55	45

Quelle: swisspatat

4. Einfuhr von Kartoffeln im Jahr 2025

Gemäss den WTO-Verträgen muss die Schweiz einen minimalen Marktzutritt von 5% des durchschnittlichen Inlandverbrauchs der Referenzjahre 1995 und 1996 gewährleisten. Dieses Basiszollkontingent gewährt einen minimalen Marktzutritt und beträgt für Speise-, Pflanz- und Veredelungskartoffeln total 19 750 Tonnen.

Die Versteigerung der Hälfte des Teilzollkontingents 14.3 (Speisekartoffeln, 6500 Tonnen) für das Jahr 2026 erfolgte im Dezember 2025. Die 3250 Tonnen wurden von 12 Teilnehmern bei einem mittleren Zuschlag von 6 Rp./kg ersteigert.

2025	Zollkontingent WTO (t)	Zusätzlich (t)	Freigegebene Menge (t)	Einfuhr (t)	Ausnützung
Saatkartoffeln	4 000	4 000	8 000	7 041	88.0%
Speisekartoffeln	6 500	10 000	16 500	11 331	68.0%
Veredelungskartoffeln	9 250	40 000	49 250	40 610	82.5%
Total	19 750	54 000	73 750	58 982	80.0%

Quelle: Eidg. Zollverwaltung

4.1. Speisekartoffeln

Die Einfuhrperiode für Speisekartoffeln innerhalb des Teilzollkontingents 14.3 dauert jeweils vom 01. Januar bis am 31. Mai. Aufgrund der Fehlmengen aus der Ernte 2024 wurden durch die swisspatat für 2025 zwei Zusatzkontingente mit einer Menge von 7000 Tonnen und 3000 Tonnen beantragt. Die beiden Zusatzkontingente liefen bis Ende Juli. Die total eingeführte Menge an Speisekartoffeln innerhalb des Basis-Zollkontingents und den Zusatzkontingenten lag im Jahr 2025 bei 11 331 Tonnen, was einer Ausnützung von 68 % entspricht.

4.2. Veredelungskartoffeln

Die Einfuhren innerhalb des Teilzollkontingents 14.2 für Veredelungskartoffeln sind jeweils vom 01. Januar bis am 31. Dezember möglich. Aufgrund der Fehlmengen aus den Ernten 2024 wurden für das Jahr 2025 zwei Zusatzkontingente mit je einer Menge von 20 000 Tonnen freigegeben. Die Einfuhren innerhalb der Zusatzkontingente waren bis Ende Juni möglich. Innerhalb des Basiszollkontingents und den Zusatzkontingenten wurden bis Ende Jahr 40 610 Tonnen eingeführt, was einer Ausnützung von knapp 83 % entspricht.

5. Ertragserhebungen und Preisbildung

Um die Produzentenrichtpreise innerhalb der festgelegten Preisbänder für Speisekartoffeln vor Beginn der Haupternte bestimmen zu können und um die Marktversorgung besser planen zu können, werden jährlich nationale Ertragserhebungen durchgeführt. Diese werden von der Arbeitsgruppe Markt der swisspatat an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz organisiert. Dabei wird sowohl der Ertrag als auch die Qualität der Muster geprüft.

Am 18. und 19. August 2025 wurden gut 1000 repräsentative Kartoffelmuster der wichtigsten Sorten ausgewertet, darunter 105 Muster aus biologischem Anbau.

Ergebnisse der Ertragserhebungen 2025

- Die Bruttoerträge im konventionellen Anbau betrugen durchschnittlich 463 kg/Are und lagen damit über dem 5-Jahres-Durchschnitt von 335 kg/Are
- Mit einem Speiseanteil von 85 % erreichten die Flächenerträge im konventionellen Anbau durchschnittlich 393 kg Speiseanteil pro Are über alle Sorten hinweg
- Im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt fielen die Erträge im konventionellen Anbau im Jahr 2025 um rund 17 % höher aus.
- Im biologischen Anbau lagen die Bruttoerträge mit durchschnittlich 339 kg/Are deutlich über dem Fünfjahresschnitt (216 kg/Are)
- Im biologischen Anbau lag der Speiseanteil im Durchschnitt bei 86 %, was einem durchschnittlichen Ertrag von 291 kg Speiseanteil pro Are entspricht
- Die biologischen Erträge lagen 2025 um rund 35 % über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre

6. Preise und Übernahmebedingungen

Die Richtpreise für Speisekartoffeln wurden auf Basis des mittleren Preisbandes, der Ertragserhebungen und der Nachfrage festgelegt. Die Richtpreise lagen aufgrund der hohen Erträge unter dem mittleren Preisband, jedoch nicht ganz am unterstem Preisband. Festkochende Sorten lagen bei 52.95 Franken pro 100 Kilogramm, während mehligkochende Sorten bei 48.65 Franken lagen. Bio-Kartoffeln lagen unabhängig vom Kochtyp bei 92.15 Franken pro 100 Kilogramm. Für die Industriesorten werden seit 2024 Fixpreise vereinbart. Der Basispreis für grobsortierte Speisekartoffeln betrug 62.5 % und für grobsortierte Veredelungskartoffeln neu 70 % des jeweiligen Sortenpreises.

An den Übernahmebedingungen 2025 wurden folgende Anpassungen bei den Industriekartoffeln vorgenommen:

- Schnecken- und Mäusefrass, mechanische Schäden sowie missförmige Knollen werden beim Wareneingang künftig zwar noch taxiert, aber nicht mehr abgezogen.
- Für die Direktverarbeitung zu Chips und Frites werden Buckel- und Tiefschorf nicht mehr abgezogen. Bei der Direktverarbeitung zu Chips werden auch Hohlherzige nicht mehr abgezogen.
- Bei Chips-Kartoffeln (Lagerware) gilt für Hohlherzigkeit neu die Mängelviertelung.
- Gewichtsabzüge werden neu erst ab einem Mängelbesatz von 8 % vorgenommen (bisher ab 5 %).
- Bei Chips-Kartoffeln wurde die Toleranz für Grössenabweichung auf 10 % erhöht (bisher 6 %).
- Die Abzüge für Erdbesatz wurden abgestuft (voller Abzug erst bei 4 % anstelle 3 %).
- Bei den Frites-Kartoffeln fällt die obere Kalibergrenze für alle Sorten weg.
Neu gilt das Kaliber > 42.5 mm.

Konventionell

Sorte	Mittleres Preisband 2025*	Preis 2025	Preis 2024	Preis 2023	Preis 2022	Preis 2021	Preis 2020
Festkochende							
Annabelle*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Ballerina*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Charlotte*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Ditta*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Emanuelle*	54.00	52.95	57.45				
Erika*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Lucera*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	
Queen Anna*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Simonetta*	54.00	52.95	57.45				
Sunshine*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	
Venezia*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Vitabella*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Mehligkochende							
Acoustic*	49.70	48.65	53.45	55.25			
Agata*	49.70	48.65	53.45				
Belmonda*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Colomba*	49.70	48.65	53.45	55.25			
Concordia*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Désirée*	45.15	48.65	51.30	51.30	50.80	46.80	bilateral
Jelly*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Lady Christl*	49.70	48.65	53.45				
Laura*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Sound	49.70	48.65					
Twinner*	49.70	48.65	53.45				
Victoria*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Frites							
Agria	Fixpreis	51.45	51.45	48.75	45.40	43.75	40.80
Fontane	Fixpreis	49.20	49.20	48.20	43.75	43.60	40.20
Innovator	Fixpreis	48.50	48.50	48.00	45.50	43.60	39.90
Ivory Russet	Fixpreis	49.00	49.00	48.50	45.30	43.60	41.15
Lady Jane	Fixpreis	50.80					
Markies	Fixpreis	50.80	50.80	48.80	45.35	43.60	41.35
Chips							
Austin	Fixpreis	51.65	51.65				
Beyonce	Fixpreis	55.75					
Lady Claire	Fixpreis	58.80	58.80	56.30	49.20	45.65	41.00
Lady Rosetta	Fixpreis	51.65	51.65	47.65	42.90	38.20	38.20
Pirol	Fixpreis	55.75	55.75	53.75	48.15	44.65	40.65
SH C 1010	Fixpreis	52.95	52.95	52.45	46.80	44.65	
Sorentina	Fixpreis	58.75	58.75	54.75	48.70		
Thalessa	Fixpreis	58.00	58.00	54.00	48.80		
Verdi	Fixpreis	59.75	59.75	58.25	53.15	48.65	42.00

* Preisband +/- CHF 6.–

Quelle: swisspatat

Biokartoffeln

Auch für Bio-Speisekartoffeln werden die Produzentenrichtpreise aufgrund der Ertragserhebungen innerhalb des vorgegebenen Preisbandes festgelegt. Für Bio-Industriesorten gelten Fixpreise, die vor der Ernte ausgehandelt werden.

Sorte	Mittleres Preisband 2025*	Preis 2025	Preis 2024	Preis 2023	Preis 2022	Preis 2021	Preis 2020
Annabelle*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Ballerina*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Charlotte*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Ditta*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Emanuelle*	98.00	92.15	104.15				
Erika*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Lucera*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	
Queen Anne*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Simonetta*	98.00	92.15	104.15				
Sunshine*	98.00	92.15	104.15	102.00		99.65	
Venezia*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Vitabella*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Acoustic*	98.00	92.15	104.15	102.00			
Agata*	98.00	92.15	104.15				
Agria (Speise)*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Belmonda*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Colomba*	98.00	92.15	104.15				
Concordia*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Désirée*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Jelly*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Lady Christl*	98.00	92.15					
Laura*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Sound*	98.00	92.15					
Twinner*	98.00	92.15					
Victoria*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Agria (Industrie)	Fixpreis	88.00	88.00	85.80	82.50	84.65	72.10
Markies	Fixpreis	94.00	94.00	92.40	87.50	84.65	68.50
Lady Rosetta	Fixpreis	85.00	85.00	83.90	79.00	81.50	84.50
Hermes	Fixpreis	86.00	86.00	84.40	81.00	73.50	76.50
übrige Chipssorten	Fixpreis	94.00	94.00	80.75	79.00		

* Preisband +/- CHF 6.–

Quelle: swisspatat

7. Verwertungsfonds

Der Verwertungsfonds der VSKP wird nicht nach Kalenderjahren, sondern nach sogenannten Kartoffeljahre geführt, die jeweils Anfang Juli beginnen und Ende Juni des folgenden Jahres enden.

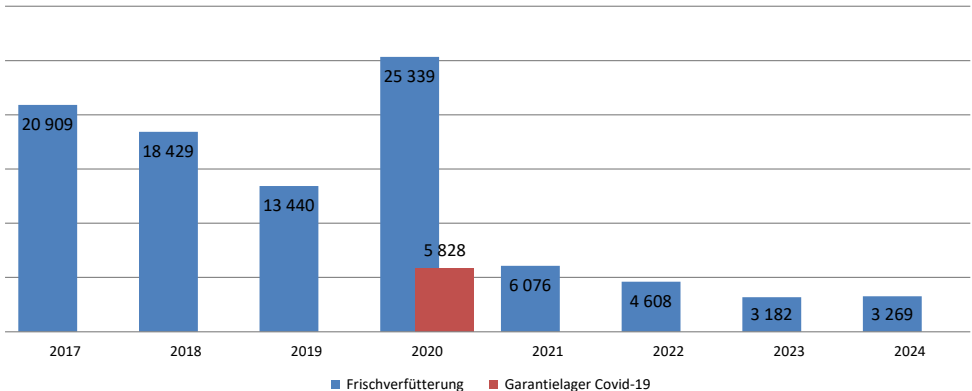
Die Ernte 2024 brachte unterdurchschnittliche Erntemengen an Speise- und Veredelungskartoffeln. Entsprechend gering war die Menge, die mithilfe des Verwertungsfonds denaturiert wurde. Im Rahmen der regulären Frischverfütterung aus der Ernte 2024 wurden insgesamt 156 Gesuche mit einer Gesamtmenge von 3269 Tonnen Speiseanteil angemeldet. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 653 766 Franken, bei einem Verfütterungsbeitrag von 20 Franken pro 100 kg.

Aufgrund der Versorgungslage wurden während der Kampagnen 2024/2025 keine Veredelungskartoffeln für den aktiven Veredelungsverkehr verbilligt. Zusätzlich flossen 79 197 Franken aus dem Verwertungsfonds in Forschungsprojekte, das Frühkartoffel-Meldewesen sowie in Marketingmassnahmen.

Der Fondsbestand wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 928 389 Franken und erreichte Ende Juni 2025 einen neuen Saldo von 10 962 035 Franken. Der Vorstand der VSKP hat im Jahr 2025 den Verwertungsfonds (Beitragswesen, Verwendung, Reglement) geprüft und Anpassungen diskutiert. Nachfolgend sind die aus den Ernten 2017 bis 2024 dem Verwertungsfonds zugeführten Speiseanteile in Tonnen aufgeführt.

Übersicht Verwertungsfonds VSKP 2017-2024

Frischverfütterung 2017 - 2024 (Speiseanteil in Tonnen)



7.1. Frischverfütterung auf Stufe Produzent

Für die Frischverfütterung von deklassierten Kartoffeln (deklassierte Kartoffeln sind unerlesene Kartoffeln sowie Speise- oder Veredlungskartoffeln, die zur Frischverfütterung bestimmt und dazu mit einem bewilligten Lebensmittelfarbstoff gekennzeichnet worden sind) gelten folgende Bedingungen:

Auf Stufe Produktion: Beitragsberechtigt sind ausschliesslich Posten, welche bis spätestens 31. Dezember 2025 der Qualiservice GmbH gemeldet wurden.
Bei später gemeldeten Posten erlischt die Beitragsberechtigung.

Nachgelagerte Stufen: Beitragsberechtigt sind ausschliesslich Posten, welche bis spätestens 31. Dezember 2025 bei swisspatat als Lagerbestand gemeldet wurden.
Die Beitragsberechtigung erlischt am 30. Juni 2026.

Eingabe des Gesuches

Erforderliche Unterlagen	- Gesuch um Beiträge für Frischverfütterung - Rechnung oder Lieferschein Z-Saatgut - Ausgefüllte Anbauvereinbarung - Einzahlungsschein des Produzenten
Anforderungen	- Der Produzent muss die Branchenbeiträge bezahlen und ist gemäss den Statuten der VSKP als Mitglied anerkannt - Der Posten muss durch einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur begutachtet werden - Der Produzent ist verpflichtet, dem Kontrolleur Zugang zu allen Gebinden zu ermöglichen. Alle Gebinde sind mit Lebensmittelfarbe zu denaturieren - Die Deklassierung hat im Beisein des Kontrolleurs zu erfolgen - Der Speiseanteil muss mindestens 30% betragen. Bei Biokartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil - Das eingesetzte Saatgut muss zertifiziert sein. Vorlage der Rechnung oder des Lieferscheins ist zwingend - Es muss für die betreffende Sorte zwingend eine vollständig ausgefüllte Anbauvereinbarung vorliegen - Der Posten muss mindestens 5 Tonnen umfassen - Ab einer Postengrösse von 100 Tonnen muss die Kontrolle bei einem Produzenten durch zwei Qualiservice-Kontrolleure erfolgen - Pro Kampagne darf ein Produzent nur einmal (an einem Datum) denselben Qualiservice-Kontrolleur aufbieten - Die Auszahlung für konventionelle Ware erfolgt auf dem Speiseanteil, bei Biokartoffeln auf der Bruttomenge
Kosten	Die Kontroll- und Administrationskosten von CHF 150.- pro Gesuch gehen vollumfänglich zu Lasten des Gesuchstellers.
Beitrag für die Frischverfütterung	Konventionell: CHF 20.-/dt Speiseanteil Bio: CHF 20.-/dt Bruttomenge
Preis für Futterkartoffeln	Aktueller Marktpreis

8. Rückbehalt auf dem Produzentenpreis

Im Produzentenrichtpreis für Veredlungskartoffeln sind Branchenbeiträge von CHF 0.55/dt enthalten. Für Speisesorten CHF 0.70/dt inkl. Verteilerbeitrag von CHF 0.15/dt. Der Beitrag für den Verwertungsfonds wurde reduziert und liegt bei CHF 0.25/dt. Die Branchenbeiträge werden basierend auf dem Speiseanteil berechnet und setzen sich für die Ernte 2025 wie folgt zusammen:

Produzentenbeiträge	CHF/100kg
Rückbehalt für Verwertungsfonds	0.25
Beitrag swisspatat und Basiswerbung	0.18
Beitrag VSKP-Sekretariat und Schweizer Bauernverband SBV	0.11
Beitrag Forschungsfonds	0.01
Total	0.55
Verteilerbeitrag	
Beitrag swisspatat und Basiswerbung	0.15
Total	0.70

Für Kartoffeln zur Frischverfütterung beträgt der Beitrag 17 Rp. je 100 kg. Dieser setzt sich zusammen aus 11 Rp. für swisspatat und Basiswerbung sowie 6 Rp. für die VSKP. Der Beitrag auf Kartoffeln für die Frischverfütterung wird bei der Auszahlung abgezogen.

Ausnahme: Für grobsortierte und Rösti-Kartoffeln gilt ein reduzierter Branchenbeitrag von CHF 0.367/dt auf dem Eingangsgewicht.

9. Tätigkeitsprogramm 2026

A. Permanente und jährlich wiederkehrende Aufgaben

- Interessensvertretung der Produzenten bei swisspatat
- Interessensvertretung der Produzenten in Politik und Wirtschaft
- Mitarbeit in allen Gremien der Kartoffelbranche
- Mitarbeit bei den Ertragserhebungen
- Vernehmlassungen über alle Themen des Kartoffelsektors
- Informationen in der Fachpresse
- Mitarbeit Meldewesen Frühkartoffeln
- Die Position der Produzenten in der Wertschöpfungskette verbessern

B. Schwerpunktthemen 2026

- Erhalt der Anbaubereitschaft durch marktgerechte Preise, Übernahmebedingungen und Kommunikation
- Austausch mit der Zulassungsstelle für Pflanzenschutzmittel intensivieren
- Förderung von robusten Kartoffelsorten
- Begleitung von Forschungsprojekten zu neuen Krankheiten und Schädlingen im Kartoffelbau

Die Anliegen unserer Mitglieder sind uns wichtig. Wenn Sie Anregungen haben, melden Sie sich bei der Geschäftsstelle oder einem Vorstandsmitglied in Ihrer Region.



HUEVOS RANCHEROS

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

1	Knoblauchzehe
1	Zwiebel
600 g	festkochende Kartoffeln
200 g	Chorizo
1 EL	HOLL-Rapsöl
1 Dose	Pelati (ca. 400 g)
	Salz & Pfeffer
3-4	Eier

Zum Servieren

½ Bund	glatter Peterli
150 g	Sauerrahm
	Brot in Scheiben und getoastet

- 1 Die Knoblauchzehe sowie die Zwiebel fein hacken. Die Kartoffeln in ca. 1 cm dicke Würfel schneiden. Den Chorizo in 1 cm dicke Scheiben schneiden. Das Öl in einer beschichteten Bratpfanne erhitzen. Die Chorizo-Scheiben im heissen Öl 3 bis 4 Minuten anbraten. Aus der Pfanne nehmen und für später zur Seite stellen.
- 2 Den Knoblauch, die Zwiebel und die Kartoffelwürfel in die Pfanne geben. Bei mittlerer Hitze ca. 10 Minuten rührbraten, bis die Kartoffel goldgelb sind. Mit Salz und Pfeffer würzen. Die Pelati zugeben und zugedeckt köcheln, bis die Kartoffeln gar sind.
- 3 Den Chorizo zurück in die Pfanne geben und erhitzen. Die Eier direkt in die Pfanne aufschlagen. Für 3 bis 4 Minuten mit geschlossenem Deckel pochieren, bis das Eiweiss gestockt ist. Das Eigelb darf ruhig noch weich sein.
- 4 Zum Anrichten die Huevos Rancheros mit reichlich Peterli bestreuen. Mit getoastetem Brot und Sauerrahm servieren.

Tipp: Je nach Saison können die Kartoffeln beliebig mit klein geschnittenem Gemüse (z. B. Stangensellerie, Peperoni oder Federkohl) ergänzt werden.

Chio

ENJOY
THE
MOMENT



... MIT KNUSPRIGEN
KARTOFFEL CHIPS



WIR
VERARBEITEN
SCHWEIZER
KARTOFFELN



GRIMME

EVO 260

Der bewährte, 2-reihige leichtzügige Bunkerroder

Mit dem breitesten Produktprogramm in der Kartoffeltechnik sind wir die richtigen Ansprechpartner für Ihre zukünftigen Herausforderungen rund um das Separieren, Legen, Pflegen, Ernten und Lagern. Zudem bieten wir Ihnen umfangreiche Lösungen für den Gemüse- und Rübenanbau sowie Bedien-, Assistenz- und Datensysteme.

Ihre GRIMME Premium Partner in der Schweiz!



Keller Technik AG

Hüttwilerstrasse 8
8537 Nussbaumen TG
Telefon 052 744 00 11
info@keller-technik.ch
www.keller-technik.ch

Studer AG

3421 Lyssach
Telefon 034 447 44 44
3210 Kerzers
Telefon 031 755 60 83
info@newholland.ch
www.studer-landtechnik.ch

Ernst Baumgartner AG

Dorfstrasse 18
3256 Dieterswil
Telefon 031 879 57 57
landtechnik@baumi.com
www.baumi.com

Christan SA

Chemin du Châtelard 2
1773 Chandon
Telefon 026 476 60 00
info@christan.ch
www.christan.ch



Vollständige und korrekte Kaliber
erhalte ich mit Schweizer Pflanzgut.
saatgut schweiz - natürlich gute Ernte

www.swissem.ch



saatgut schweiz
semence suisse

Schweizerischer Saatgutproduzenten-Verband
Rte de Portalban 40 – 1567 Delley



Erfolgsrechnung / Compte de résultats

	2026 Budget	2025 Rechnung compte	2025 Budget	2024 Rechnung compte
ERTRAG / PRODUITS				
Unkostenbeiträge Mitglieder / contributions aux frais membres	2 300.00	2 240.00	2 400.00	2 485.00
Juristische Mitglieder / membres juridiques	1 400.00	1 600.00	1 400.00	1 400.00
Produzentenbeitrag VSKP / contribution des prod. USPPT	340 000.00	230 457.40	200 000.00	189 718.05
Kartoffelabo / abo pommes de terre	6 600.00	6 756.00	6 600.00	6 876.00
Entschädigung Präsidium AGA / dédommagement de la présidence AGA	1 000.00	1 000.00	1 000.00	1 000.00
Jahresbericht / rapport annuel	2 900.00	2 900.00	2 900.00	3 680.00
Verschiedene Einnahmen / autres recettes	0.00	50.00	0.00	39.30
Total Betriebsertrag / produits	354 200.00	245 003.40	214 300.00	205 198.35
AUFWAND / CHARGES				
Beiträge an Organisationen / cotisations aux organisations	9 000.00	7 950.00	9 000.00	8 250.00
Basiskommunikation SBV / communication de base USP	12 500.00	11 500.80	12 500.00	12 432.35
Mitgliederbeitrag SBV / cotisation USP	55 000.00			
Anlässe, Studien / interventions, recherches	10 000.00	5 087.10	3 000.00	763.20
Total Aufwand Drittleistungen / prestations à des tiers	86 500.00	24 537.90	24 500.00	21 445.55
Entschädigung Präsident/Vizepräsident / dédommagement président/vice-président	9 200.00	9 200.00	9 200.00	9 200.00
Sozialleistungen AHV / prestations sociales AVS	8 000.00	8 300.70	8 000.00	5 830.60
Konsumationen, Reisespesen / consommations, voyages	20 000.00	19 540.50	20 000.00	22 361.40
Taggeld Sitzungen / indemnités pour participation aux réunions	60 000.00	64 200.00	60 000.00	46 600.00
Geschäftsstelle, Buchhaltung / secrétariat, comptabilité	85 000.00	72 013.10	85 000.00	60 411.45
Arbeiten durch Dritte / Travaux par des tiers	1 000.00	0.00	0.00	1 511.20
Übersetzungen / Traductions	1 000.00	0.00	2 000.00	1 860.00
Total Personalaufwand / frais de personnel	184 200.00	173 254.30	184 200.00	147 774.65
Total Verwaltungsaufwand / charges administratives	26 000.00	24 122.48	24 000.00	21 009.60
Total Werbeaufwand / dépenses en publicité	8 000.00	16 648.70	8 000.00	10 043.35
Total übriger Betriebsaufwand / autres frais d'exploitation	2 000.00	2 555.65	2 000.00	151.60
Sonstiger Betriebsaufwand / charges d'exploitation	36 000.00	43 326.83	34 000.00	31 204.55
Total Finanzerfolg / total pertes ou profits	-1 200.00	-927.16	-1 200.00	-1 236.27
Total Sonstiger Betriebsaufwand / charges d'exploitation	34 800.00	42 399.67	32 800.00	29 968.28
Ausserordentlicher Erfolg und Steuern / impôts et faits extraordinaires	500.00	84.90	500.00	1 635.90
Total Aufwand / charges	306 000.00	240 276.77	242 000.00	200 824.38
Ertragsüberschuss/-verlust / surplus/pertes de produits	48 200.00	4 726.63	-27 700.00	4 373.97

Revidiert am 12.01.2026, Brugg, durch Hansjörg Meier und Christian Läng
 Der Geschäftsführerin: Lara Stamler, Bern, 12.01.2026

Bilanz / Bilan per 31.12.2025

	2025 Rechnung compte	2024 Rechnung compte	Veränderung Différence
AKTIVEN / ACTIFS			
<i>Umlaufvermögen / Actifs circulants</i>			
Postcheck 50-4560-3	163 040.93	89 250.15	73 790.78
Depositenkonto GLB	35 401.30	35 317.45	83.85
Anlagekonto GLB	139 943.40	139 354.65	588.75
Forderungen / créances	38 153.45	32 432.30	5 721.15
Forderungen VST / impôt anticipé	729.30	412.30	317.00
Forderungen AHV, ALV, FAK / créances AVS, AC, CAF	27.85	285.20	-257.35
Aktive Rechnungsabgrenzung / actifs transitoires	120.25	113.70	6.55
	377 416.48	297 165.75	80 250.73
<i>Anlagevermögen / Actifs immobilisés</i>			
Stammkapital Qualiservice / capital social Qualiservice	5 000.00	5 000.00	0.00
Total Aktiven / Actifs	382 416.48	302 165.75	80 250.73
PASSIVEN / PASSIFS			
<i>Fremdkapital / Fonds étrangers</i>			
Verbindlichkeiten / dettes	75 584.10	0.00	75 584.10
Passive Rechnungsabgrenzung / passifs transitoires	0.00	60.00	-60.00
	75 584.10	60.00	75 524.10
<i>Eigenkapital / fonds propres</i>			
Vermögen / fortune	302 105.75	302 105.75	0.00
Bilanzgewinn / Verlust / bénéfice / perte	4 726.63	0.00	4 726.63
Total Passiven / Passifs	382 416.48	302 165.75	80 250.73

Revidiert am 12.01.2026, Brugg, durch Hansjörg Meier und Christian Läng
Der Geschäftsführerin: Lara Stamler, Bern, 12.01.2026

«CHIPS SIND DIE
BESSEREN
KARTOFFELN.»



SNACKS AUS LEIDENSCHAFT

KARTOFFELERNT

- ein- & zweireihige Ernte
- schonend ● exakt ● selbst in Hanglagen
- fristgerecht ● effizient



Lohnunternehmen
Guggisberg
Zimmerwald

Ihr kompetenter Partner Tel. 031 819 22 76
www.guggisbergzimmerwald.ch

Lüftungs- und Klimatechnik für Ihre Kartoffeln

Climatisation et ventilation pour vos pommes de terre



 gaugele-suisse.com



GAUGELE

Gaugele Suisse SA | Industrie Neuhaus 9 | 3422 Kirchberg BE | Tel. 034 445 55 80 | info@gaugele-suisse.com

Chères productrices, chers producteurs de pommes de terre, Mesdames et Messieurs,

La rédaction du rapport annuel n'est pas une nouveauté pour moi. En revanche, le fait de pouvoir rédiger l'avant-propos l'est. Lors de l'assemblée générale de février 2025, après plusieurs années en tant que gérant de l'USPPT, j'ai eu l'honneur de succéder à Ruedi Fischer à la présidence de l'USPPT. Une tâche que j'ai acceptée avec beaucoup de respect, mais également avec grand enthousiasme.

L'année 2025 a été exceptionnelle pour la pomme de terre. Des premières pommes de terre primeurs aux dernières pommes de terre de conservation, la presque totalité des parcelles ont pu être plantées dans les meilleures conditions. Un début optimal. Les cultures se sont donc bien développées, du lac de Constance jusqu'au lac Léman. Lorsque, en juin, le thermomètre a soudainement grimpé en flèche, que les précipitations ont fait défaut et que les plantes ont commencé à se flétrir, l'espoir d'une bonne récolte s'est malheureusement éteint. Mais une fois de plus, nous avons pu constater à quel point une bonne plantation est précieuse. Heureusement, les précipitations et les températures fraîches du mois de juillet ont permis de détendre la situation. Finalement, l'année 2025 nous a enfin apporté de bons rendements et une qualité globalement satisfaisante. Une année pour respirer.

La situation du marché reste quant à elle inchangée. La demande en pommes de terre et en produits à base de pommes de terre est stable et continue d'augmenter ponctuellement. Je suis donc convaincu que la belle récolte de 2025 sera «absorbée» par le marché. Une bonne base pour la récolte 2026.

Cependant, rien ne garantit que l'année 2026 soit également positive pour la pomme de terre. La pression des importations sur les produits transformés, les stratégies de prix bas du commerce de détail et, bien sûr, la protection des végétaux, continuent de préoccuper l'USPPT. La pression pour réduire l'utilisation des produits phytosanitaires reste forte. Il n'existe aucune alternative. Des variétés plus résistantes font progressivement leur apparition sur le marché. Mais pas aussi rapidement que prévu. Les mêmes milieux qui exigent l'abandon des produits phytosanitaires demandent désormais à l'agriculture de renoncer également à l'utilisation de nouvelles méthodes de sélection. La fameuse quadrature du cercle. Même après une année favorable pour la pomme de terre, les défis et les enjeux ne manquent pas.

Le secrétariat de l'USPPT est, depuis cette année, placé entre de nouvelles mains. Avec Lara Stamler, l'USPPT a trouvé une gérante motivée. Grâce notamment à la collaboration d'Helen Schallberger, le travail au secrétariat de l'USPPT a été effectué avec sérieux et fiabilité. Je tiens à les en remercier chaleureusement ! Un grand merci également aux membres du comité de l'USPPT pour leur collaboration fiable, engagée et dynamique. Je tiens également à remercier mes collègues de l'administration de Swisspatat, en particulier Urs Reinhard pour son engagement en tant que président ainsi qu'au secrétariat. La collaboration avec Swisspatat est extrêmement précieuse pour l'USPPT grâce au travail engagé du secrétariat, sous la direction de Christian Bucher.

Enfin, je tiens à remercier tous les producteurs et productrices de pommes de terre. C'est grâce à votre engagement, votre professionnalisme et votre passion que les producteurs suisses de pommes de terre sont considérés comme des partenaires (commerciaux) solides.

Au nom du comité de l'USPPT, je vous souhaite une excellente saison 2026. N'hésitez pas à me contacter ou à contacter un membre du comité de votre région si vous avez des questions ou des préoccupations.

Avec mes meilleures salutations
Niklaus Ramseyer, président de l'USPPT

1. Activités de l'USPPT

L'USPPT défend les intérêts des productrices et producteurs de pommes de terre suisses. Elle les représente auprès des partenaires commerciaux, des autorités et du grand public. Les décisions stratégiques relatives aux questions de marché ou aux thèmes politiques sont prises par le comité de l'USPPT, qui se compose de 17 producteurs actifs de pommes de terre. Chaque membre du comité représente l'une des régions de production suisses. En 2025, le comité s'est réuni six fois pour discuter des thèmes d'actualité liés à la culture de la pomme de terre. Comme l'année précédente, la situation économique de la culture de la pomme de terre est restée le thème central.

Les membres du comité directeur de l'USPPT et le secrétariat collaborent au sein de swisspatat dans cinq groupes de travail paritaires. Ceux-ci se composent de représentants de la production (USPPT, Swissem), du commerce (swisscofel) et de la transformation (SCFA).

Groupe de travail « Marché » (AGM)

Lors des réunions de l'AGM, les fourchettes de prix moyennes sont définies, les conditions de prise en charge sont fixées et la situation actuelle de l'approvisionnement est évaluée. Si nécessaire, des contingents d'importation supplémentaires sont libérés. En 2025, les fourchettes de prix moyennes pour les pommes de terre de consommation ont pu être maintenues stables malgré les bonnes récoltes. Le prix des pommes de terre de transformation est également resté au même niveau qu'en 2024. Outre les fourchettes de prix, l'AGM a également fixé les conditions de prise en charge des pommes de terre de consommation et de transformation. Les conditions de prise en charge des pommes de terre de transformation ont été considérablement assouplies.

Groupe de travail « Essais variétaux » (AGS)

L'AGS est responsable des questions variétales au niveau national. Il établit les listes officielles suisses des variétés principales et secondaires en collaboration avec Agroscope et le FiBL. Pour 2026, les variétés « Amora », « Francis », « Favola », « Odysseus », « Aubaine », « Fineline », « Otolia » et « Twister » ont été ajoutées à la liste principale des variétés. Au total, 9 variétés ont été retirées des deux listes. La promotion de variétés de pommes de terre robustes est et reste une priorité importante pour l'AGS.

Groupe de travail « Culture et qualité » (AGA)

L'AGA s'occupe du lancement et du suivi de projets de recherche tout au long de la chaîne de création de valeur de la filière de la pomme de terre, en mettant l'accent sur les domaines de la culture, du stockage et de la qualité. En 2025, l'un des axes prioritaires a été le suivi du projet de recherche sur les tests de friture insuffisants des pommes des pommes de terres de transformation.

Groupe de travail « Plants de pommes de terre » (AGP)

L'AGP se consacre à des thèmes liés à la production adaptée aux besoins et à une commercialisation rentable des plants de pommes de terre. L'accent est actuellement mis sur l'importance de préserver la motivation à produire et d'assurer un approvisionnement stable en plants d'origine nationale.

Groupe de travail « Information » (AGI)

L'AGI est responsable de l'image publique de la filière de la pomme de terre et du marketing national. Le groupe de travail définit les mesures de marketing national de Swisspatat, par exemple la présence aux salons professionnels.

Autres engagements

Le comité de l'USPPT est également actif au sein de la commission permanente «Production végétale», de la «Plateforme de protection des végétaux» et de la «Chambre suisse d'agriculture» de l'Union suisse des paysans.

2. Statistiques

2.1. Surface cultivée

Selon les estimations de swisspatat, la surface cultivée en 2025 a augmenté de 322 ha par rapport à l'année précédente. Elle s'élève à 11 029 ha en 2025 et à 10 707 ha en 2024. Les quatre principales variétés cultivées en 2025 sont Agria avec 1676 ha, Erika avec 966 ha, Innovator avec 705 ha et Jelly avec 622 ha.

Evolution de la surface de culture des pommes de terre en Suisse de 2010 à 2025

Année	Nombre de producteurs	Surface en ares par producteur	Surface de culture en ha	Récolte totale en tonnes
2010	6 006	181	10 874	420 800
2011	5 747	196	11 250	515 000
2012	5 473	199	10 875	446 963
2013	5 237	211	11 039	359 761
2014	4 969	228	11 341	503 767
2015	4 724	231	10 891	388 819
2016	4 577	240	10 995	376 029
2017	4 502	250	11 276	461 188
2018	4 345	256	11 107	447 600
2019	4 219	260	10 990	413 900
2020	4 094	268	10 956	489 931
2021	4 023	266	10 711	342 752
2022	4 016	268	10 749	382 029
2023	3 930	272	10 704	359 654
2024	3 798	282	10 707	371 500
2025*	3 750	294	11 029	453 000

*estimation

Source: swisspatat

2.2. Rendements et utilisation de la récolte

En 2025, le rendement brut moyen se situe à 411 kg/a au niveau national, ce qui est un très bon résultat. Le rendement brut moyen des cinq dernières années est de 361 kg/a.

Production et mise en valeur		2025*	2024	2023	2022	2021	2020
Surface totale de pommes de terre	ha	11 029	10 707	10 704	10 749	10 711	10 956
Rendement moyen	dt/ha	411	347	336	355	320	446
Pdt consommation	t		158 800	151 700	150 100	156 700	192 500
Pdt trans. industrielle	t		146 400	160 900	145 600	134 400	161 000
Plants de pdt certifiés	t		19 500	16 400	18 900	20 000	22 700
Pdt fourragères	t		28 100	15 800	50 900	15 000	70 800
Affouragement à l'état frais	t		4 000	4 000	5 700	8 500	31 100**
Exportation (inkl. plants)	t		14 700	10 800	10 800	8 200	10 500
Récolte totale de pommes de terre t			371 500	359 600	382 000	342 800	457 500

* estimation

Source: swisspatat

A cette date, nous ne disposons d'aucune autre estimation fiable pour 2025

** incl. garantie de stockage

2.3. Répartition des surfaces par variété

Variétés	2021		2022		2023		2024		2025*	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Agata	351	3.3	382	3.6	314	2.9	255	2.4	265	24.0
Amandine	257	2.4	231	2.2	201	1.9	176	1.6	99	0.9
Annabelle	239	2.2	219	2.0	196	1.8	249	2.3	179	1.6
Ballerina	61	0.6	106	1.0	90	0.8	103	1.0	91	0.8
Celtiane	268	2.5	245	2.3	243	2.3	331	3.1	210	1.9
Charlotte	266	2.5	225	2.1	176	1.6	179	1.7	108	1.0
Ditta	270	2.5	244	2.3	216	2.0	165	1.5	124	1.1
Emanuelle							53	0.5	53	0.5
Erika	998	9.3	1012	9.4	1009	9.4	985	9.2	966	8.8
Gwenne	64	0.6	69	0.6	56	0.5	71	0.7	48	0.4
Jazzy	44	0.4	49	0.5	83	0.8	109	1.0	88	0.8
Lucera	30	0.3	36	0.3	53	0.5	75	0.7	58	0.5
Lutine			26	0.3	42	0.4	44	0.4	33	0.3
Lady Christl	273	2.5	199	1.9	204	1.9	189	1.8	214	1.9
Maldiva			10	0.1	8	0.1	28	0.3	37	0.3
Queen Anne	123	1.2	100	0.9	100	0.9	146	1.4	103	0.9
Simonetta							62	0.6	118	1.1
Sunshine	32	0.3	49	0.5	59	0.6	57	0.5	90	0.8
Venezia	253	2.4	287	2.7	337	3.1	373	3.5	323	2.9
Vitabella	106	1.0	131	1.2	133	1.2	125	1.2	204	1.9
Variétés sec.	131	1.2	162	1.5	81	0.8	109	1.0	442	4.0
Chair ferme	3 827	35.7	3 790	35.3	3 601	33.5	3 884	36.4	3 853	34.8

Variétés	2021		2022		2023		2024		2025*	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Acoustic					35	0.3	57	0.5	45	0.4
Belmonda	56	0.5	89	0.8	136	1.3	52	0.5	97	0.9
Colomba					95	0.9	111	1.0	161	1.5
Concordia	342	3.2	315	2.9	332	3.0	273	2.6	353	3.2
Désirée	145	1.4	135	1.3	123	1.1	124	1.2	118	1.1
Jelly	530	5.0	582	5.4	597	5.6	568	5.3	662	5.6
Laura	70	0.7	77	0.7	73	0.7	75	0.7	60	0.5
Sound									39	0.4
Twinner							35	0.3	120	1.1
Victoria	443	4.1	366	3.4	312	2.9	293	2.7	195	1.8
Variétés sec.	64	0.6	89	0.8	60	1.5	210	2.0	246	2.2
Chair farineuse	1 736	16.2	1 736	16.2	1 863	17.3	1 798	16.8	2 056	18.7
Agria	2 031	19.0	1 971	18.3	1 935	18.1	1 616	15.1	1 676	15.2
Fontane	480	4.5	574	5.3	536	5.0	418	3.9	404	3.7
Innovator	540	5.0	559	5.2	597	5.6	680	6.4	705	6.4
Ivory Russet	68	0.6	80	0.7	67	0.6	64	0.6	65	0.6
Lady Jane									20	0.2
Markies	387	3.6	384	3.6	358	3.3	302	2.8	374	3.4
Variétés sec.					57	0.5	39	0.4	252	2.3
Frites	3 538	33.0	3 567	33.2	3 550	33.1	3 119	29.2	3 496	31.8
Austin							77	0.7	115	1.0
Beyonce									21	0.2
Kiebitz	102	1.0	53	0.5	17	0.2	8	0.1	0	0.0
Lady Claire	320	3.0	236	2.2	126	1.2	128	1.2	101	0.9
Lady Rosetta	419	3.9	420	3.9	351	3.3	362	3.4	352	3.2
Pirol	362	3.4	320	3.0	251	2.3	179	1.7	129	1.2
SH C 1010	61	0.6	168	1.6	399	3.7	447	4.2	460	4.2
Sorentina			63	0.6	82	0.8	72	0.7	127	1.2
Thalessa			57	0.5	59	0.5	109	1.0	162	1.5
Verdi	49	0.5	32	0.3	23	0.2	7	0.1	1	0.0
Variétés sec.			14	0.1	61	0.6	19	0.2	154	1.4
Chips	1 423	13.3	1 412	13.1	1 369	12.8	1 408	13.3	1 622	14.8
Diverse	187	1.8	244	2.3	320	3.0	499	4.7	0	0.0
Total	10 711	100	10 749	100	10 704	100	10 707	100	11 029	100

*estimation

Source: swisspatat

La superficie totale cultivée en 2025 comprend 1398 ha (contre 1303 ha l'année précédente) destinés à la production de plants et, selon les estimations, 1101 ha de surfaces biologiques (contre 1139 ha l'année précédente).

3. Récolte des pommes de terre primeurs 2025

Surfaces et dates de plantations

Comme les années précédentes, la culture des pommes de terre précoces (surfaces, dates de plantation et de défanage) a été recensée en 2025 par la Centrale suisse de la culture maraîchère (CCM). La superficie consacrée aux pommes de terre précoces de consommation couvertes s'élève à 599 ha en 2025. Elle a légèrement diminué par rapport à l'année précédente (618 ha). Avec 600 ha de pommes de terre primeurs couvertes, la surface cultivée est restée à un niveau élevé. Afin de préserver l'organisation du marché, il convient de renoncer à toute nouvelle extension de la surface. En 2025, 173 producteurs au total ont déclaré leurs surfaces de pommes de terre primeurs et leurs dates de plantation. L'année précédente, ils étaient 178. La superficie consacrée aux pommes de terre primeurs biologiques s'élève à 108 ha en 2025 (contre 110 ha l'année précédente). C'est au cours de la semaine 10 que la plupart des pommes de terre primeurs ont été plantées, avec 288 ha.

Conditions dans les champs

Les conditions pour la plantation des pommes de terre précoces ont été très bonnes au printemps 2025. Le temps plutôt sec a créé de très bonnes conditions de sol. Dans de nombreuses régions, les pommes de terre ont pu être plantées dès février. Début mars, 216 ha étaient déjà en terre. L'année précédente, 136 ha avaient été plantés pendant la même période. La majeure partie de la plantation a eu lieu en mars. Les pommes de terre précoces ont également bénéficié de bonnes conditions météorologiques après la plantation. Il n'y a pas eu de longues périodes de froid, ce qui a permis aux cultures de se développer rapidement. Les pompes d'irrigation n'ont été utilisées que de manière sporadique. La pression du mildiou est restée modérée.

Ce qui s'est passé sur le marché

Une fois de plus, la campagne des pommes de terre précoces a pu démarrer avec des stocks faibles et une bonne demande. Les premières pommes de terre primeurs sans peau ont été récoltées fin avril. La transition entre les produits importés et les produits nationaux s'est déroulée, dans l'ensemble, sans encombre. Pour la première fois cette année, un nouveau modèle de prix a été mis en place pour les pommes de terre primeurs conventionnelles. À cette fin, les prix des pommes de terre primeurs conventionnelles ont été fixés pour toute la campagne (jusqu'à fin août) et les conférences téléphoniques ont été largement supprimées. La production s'est réservé le droit de revenir à l'ancien système si le nouveau concept s'avérait préjudiciable aux producteurs. Le prix de départ pour les produits conventionnels sans peau a été fixé à Fr. 130.15/100 kg pour la période allant du milieu de la semaine 22 au milieu de la semaine 24. Au cours des semaines 24 à 26, le prix des produits à peau principalement ferme était de Fr. 114.65/100 kg, et de Fr. 99.15/100 kg au cours des semaines 26 à 28. Le nouveau système et la fixation préalable des prix ont permis d'assurer le calme et la sécurité de la planification dans les champs et sur le marché. Pour les pommes de terre primeurs biologiques, l'ancien système et les conférences téléphoniques ont été maintenus. Le prix de départ pour les produits biologiques était de Fr. 230.15/100 kg. Les rendements et la qualité des pommes de terre primeurs conventionnelles ont été satisfaisants pour les producteurs dans de nombreuses régions. Les rendements et la qualité ont également été bons en agriculture biologique.

Les prix à la production et les qualités fixés par le groupe de travail pour les pommes de terre précoces sont indiqués dans le tableau ci-dessous.

Conférence de la	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Semaine 19	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord
Semaine 20	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord
Semaine 21	Selon accord	145	Selon accord	135	Selon accord	135
Semaine 22	130	145	Selon accord	135	Selon accord	135
Semaine 23	130	135	130	125	Selon accord	135
Semaine 24	115	135	130	125	135	125
Semaine 25	115	135	130	105	135	125
Semaine 26	99	125	130	105	115	105
Semaine 27	99	125	100	85	115	105
Semaine 28	84	100	100	85	105	80
Semaine 29	84	100	80	65	105	80
Semaine 30	68	75	80	65	85	60
Semaine 31	68	75	70	45	85	60
Semaine 32	53	60	70	45	70	45
Semaine 33	53	60	58	45	60	45
Semaine 34	53	54	58	45	55	45
Semaine 35	53	54	58	45	55	45

Source: swisspatat

4. Importations de pommes de terre en 2025

Conformément aux accords de l'OMC, la Suisse doit garantir un accès minimal au marché correspondant à 5 % de la consommation intérieure moyenne des années de référence 1995 et 1996. Ce contingent tarifaire de base garantit un accès minimal au marché et s'élève à un total de 19 750 tonnes pour les pommes de terre de consommation et de transformation ainsi que les plants.

La mise aux enchères de la moitié du contingent tarifaire partiel 14.3 (pommes de terre de consommation, 6500 tonnes) pour l'année 2026 a eu lieu en décembre 2025. Les 3250 tonnes ont été achetées par 12 participants pour un prix moyen de 6 cts/kg.

2025	Contingent OMC (t)	Supplément (t)	Quantités débloquées (t)	Importations (t)	Utilisation
Plants	4 000	4 000	8 000	7 041	88.0%
Consommation	6 500	10 000	16 500	11 331	68.0%
Transformation	9 250	40 000	49 250	40 610	82.5%
Total	19 750	54 000	73 750	58 982	80.0%

Source: Administration fédérale des douanes

4.1. Pommes de terre de consommation

La période d'importation des pommes de terre de consommation dans le cadre du contingent tarifaire partiel 14.3 s'étend du 1^{er} janvier au 31 mai. En raison des quantités manquantes de la récolte 2024, swisspatat a demandé deux contingents supplémentaires pour 2025, d'un volume de 7000 tonnes et 3000 tonnes. Les deux contingents supplémentaires ont couru jusqu'à fin juillet. La quantité totale de pommes de terre de consommation importée dans le cadre du contingent tarifaire de base et des contingents supplémentaires s'est élevée à 11 331 tonnes en 2025, ce qui correspond à une utilisation de 68 %.

4.2. Pommes de terre de transformation

Les importations dans le cadre du contingent tarifaire partiel 14.2 pour les pommes de terre de transformation sont possibles du 1^{er} janvier au 31 décembre. En raison des quantités manquantes de la récolte 2024, deux contingents supplémentaires d'une quantité de 20000 tonnes chacun ont été libérés pour l'année 2025. Les importations dans le cadre des contingents supplémentaires ont été possibles jusqu'à fin juin. Dans le cadre du contingent tarifaire de base et des contingents supplémentaires, 40 610 tonnes ont été importées jusqu'à la fin de l'année, ce qui correspond à une utilisation de près de 83 %.

5. Prélèvements d'échantillons et calcul des prix

Afin de pouvoir déterminer les prix indicatifs à la production dans les fourchettes de prix fixées pour les pommes de terre de consommation avant le début de la récolte principale et de mieux planifier l'approvisionnement du marché, des enquêtes nationales sur les rendements sont menées chaque année. Elles sont organisées par le groupe de travail « Marché » de swisspatat à différents endroits dans toute la Suisse. Le rendement et la qualité des échantillons sont alors contrôlés.

Les 18 et 19 août 2025, un peu plus de 1000 échantillons représentatifs des principales variétés de pommes de terre ont été évalués, dont 105 échantillons issus de la culture biologique.

Résultats des prises d'échantillons 2025

- Les rendements bruts de la culture conventionnelle ont atteint en moyenne 463 kg/are, soit un niveau supérieur à la moyenne quinquennale de 335 kg/are.
- Avec une part comestible de 85 %, les rendements à l'hectare en culture conventionnelle ont atteint en moyenne 393 kg de part comestible par are, toutes variétés confondues.
- Par rapport à la moyenne sur cinq ans, les rendements de la culture conventionnelle ont augmenté d'environ 17 % en 2025.
- En agriculture biologique, les rendements bruts, avec une moyenne de 339 kg/are, ont été nettement supérieurs à la moyenne sur cinq ans (216 kg/are).
- En agriculture biologique, la part comestible était en moyenne de 86 %, ce qui correspond à un rendement moyen de 291 kg de part comestible par are.
- En 2025, les rendements biologiques ont dépassé d'environ 35 % la moyenne des cinq dernières années.

6. Prix et conditions de prise en charge

Les prix indicatifs pour les pommes de terre de consommation ont été fixés sur la base de la fourchette de prix moyenne, des relevés de rendement et de la demande. En raison des rendements élevés, les prix indicatifs se situent en dessous de la fourchette de prix moyenne, mais pas tout à fait au niveau le plus bas. Les variétés à chair ferme s'élèvent à Fr. 52.95/100 kg, tandis que les variétés à chair farineuse se situent à Fr. 48.65/100 kg. Les pommes de terre biologiques, quel que soit leur type de cuisson, se sont vendues à Fr. 92.15/100 kg. Depuis 2024, des prix fixes sont convenus pour les variétés industrielles. Le prix de base des pommes de terre de consommation grossièrement triées s'élevait à 62,5 % et celui des pommes de terre de transformation grossièrement triées à 70 % du prix de la variété correspondante.

Les conditions de prise en charge 2025 ont été modifiées comme suit pour les pommes de terre industrielles :

- Les dégâts causés par les limaces et les souris, les dommages mécaniques et les tubercules difformes seront désormais encore évalués à la réception des marchandises, mais ne seront plus déduits.
- Pour la transformation directe en chips et frites, les bosses et les croûtes profondes ne seront plus déduites. Pour la transformation directe en chips, les cœurs creux ne seront plus déduits non plus.
- Pour les pommes de terre destinées à la fabrication de chips (marchandise stockée), les cœurs creux provoqueront désormais la réduction d'un quart du prix.
- Les déductions de poids ne seront désormais effectuées qu'à partir d'un taux de défauts de 8 % (contre 5 % auparavant).
- Pour les pommes de terre destinées à la fabrication de chips, la tolérance pour les écarts de taille a été portée à 10 % (au lieu de 6 % auparavant).
- Les déductions pour les impuretés ont été échelonnées (déduction totale à partir de 4 % au lieu de 3 %).
- Pour les pommes de terre à frites, la limite supérieure de calibre est supprimée pour toutes les variétés. Le calibre > 42,5 mm s'applique désormais.

Pommes de terre de culture conventionnelle

Variétés	Fourchette moyenne 2025*	Prix 2025	Prix 2024	Prix 2023	Prix 2022	Prix 2021	Prix 2020
Chair ferme							
Annabelle*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Ballerina*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Charlotte*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Ditta*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Emanuelle*	54.00	52.95	57.45				
Erika*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Lucera*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	
Queen Anna*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Simonetta*	54.00	52.95	57.45				
Sunshine*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	
Venezia*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Vitabella*	54.00	52.95	57.45	60.00	58.75	55.65	45.00
Chair Farineuse							
Acoustic*	49.70	48.65	53.45	55.25			
Agata*	49.70	48.65	53.45				
Belmonda*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Colomba*	49.70	48.65	53.45	55.25			
Concordia*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Désirée*	45.15	48.65	51.30	51.30	50.80	46.80	bilateral
Jelly*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Lady Christl*	49.70	48.65	53.45				
Laura*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Sound	49.70	48.65					
Twinner*	49.70	48.65	53.45				
Victoria*	49.70	48.65	53.45	55.25	55.35	51.35	42.30
Frites							
Agria	Prix fixes	51.45	51.45	48.75	45.40	43.75	40.80
Fontane	Prix fixes	49.20	49.20	48.20	43.75	43.60	40.20
Innovator	Prix fixes	48.50	48.50	48.00	45.50	43.60	39.90
Ivory Russet	Prix fixes	49.00	49.00	48.50	45.30	43.60	41.15
Lady Jane	Prix fixes	50.80					
Markies	Prix fixes	50.80	50.80	48.80	45.35	43.60	41.35
Chips							
Austin	Prix fixes	51.65	51.65				
Beyonce	Prix fixes	55.75					
Lady Claire	Prix fixes	58.80	58.80	56.30	49.20	45.65	41.00
Lady Rosetta	Prix fixes	51.65	51.65	47.65	42.90	38.20	38.20
Pirol	Prix fixes	55.75	55.75	53.75	48.15	44.65	40.65
SH C 1010	Prix fixes	52.95	52.95	52.45	46.80	44.65	
Sorentina	Prix fixes	58.75	58.75	54.75	48.70		
Thalessa	Prix fixes	58.00	58.00	54.00	48.80		
Verdi	Prix fixes	59.75	59.75	58.25	53.15	48.65	42.00

* Fourchette +/- CHF 6.-

Source: swisspatat

Pommes de terre biologiques

Pour les pommes de terre de consommation bio, les prix indicatifs à la production sont fixés sur la base des relevés de rendement dans la fourchette de prix prédéfinie. Pour les variétés industrielles bio, les prix fixes sont négociés avant la récolte.

Variété	Fourchette moyenne 2025*	Prix 2025	Prix 2024	Prix 2023	Prix 2022	Prix 2021	Prix 2020
Annabelle*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Ballerina*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Charlotte*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Ditta*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Emanuelle*	98.00	92.15	104.15				
Erika*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Lucera*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	
Queen Anne*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Simonetta*	98.00	92.15	104.15				
Sunshine*	98.00	92.15	104.15	102.00		99.65	
Venezia*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Vitabella*	98.00	92.15	104.15	102.00	89.35	99.65	86.00
Acoustic*	98.00	92.15	104.15	102.00			
Agata*	98.00	92.15	104.15				
Agria (consom.)*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Belmonda*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Colomba*	98.00	92.15	104.15				
Concordia*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Désirée*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Jelly*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Lady Christl*	98.00	92.15					
Laura*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Sound*	98.00	92.15					
Twinner*	98.00	92.15					
Victoria*	98.00	92.15	104.15	102.00	86.45	99.65	85.00
Agria (Industrie)	Prix fixes	88.00	88.00	85.80	82.50	84.65	72.10
Markies	Prix fixes	94.00	94.00	92.40	87.50	84.65	68.50
Lady Rosetta	Prix fixes	85.00	85.00	83.90	79.00	81.50	84.50
Hermes	Prix fixes	86.00	86.00	84.40	81.00	73.50	76.50
Chips, autres variétés	Prix fixes	94.00	94.00	80.75	79.00		

* Fourchette +/- CHF 6.-

Source: swisspatat

7. Fonds de valorisation

Le fonds de valorisation de l'USPPT n'est pas géré par année civile, mais par « année pomme de terre », qui commence début juillet et se termine fin juin de l'année suivante.

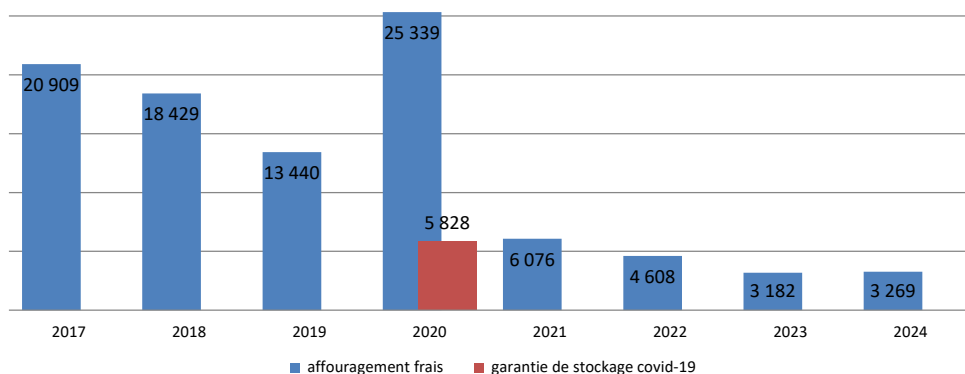
La récolte 2024 a donné des rendements inférieurs à la moyenne pour les pommes de terre de consommation et de transformation. La quantité dénaturée à l'aide du fonds de valorisation a donc été faible. Dans le cadre de l'affouragement à l'état frais régulier de la récolte 2024 156 demandes ont été déposées pour un total de 3269 tonnes de pommes de terre de consommation. Les coûts s'élevaient à 653 766 francs, avec une contribution à l'alimentation de 20 francs par 100 kg.

En raison de la situation de l'approvisionnement, aucune pomme de terre de transformation n'a été vendue à prix réduit pour le trafic de perfectionnement actif pendant la campagne 2024/2025. De plus, 79 197 francs provenant du fonds de valorisation ont été consacrés à des projets de recherche, au système d'annonce des pommes de terre précoces ainsi que des mesures de marketing.

Par rapport à l'année précédente, le solde du fonds a augmenté de 928 389 francs pour atteindre, à la fin juin 2025, un nouveau solde de 10 962 035 francs. En 2025, le comité de l'USPPT a examiné le fonds de valorisation (cotisations, utilisation, règlement) et discuté d'éventuelles adaptations. Vous trouverez ci-dessous les parts consommables en tonnes attribuées au fonds de valorisation à partir des récoltes 2017 à 2024.

Vue d'ensemble du fonds de valorisation USPPT 2017-2024

Affouragement frais 2017 - 2024 (part de consommation en tonnes)



7.1. Affouragement à l'état frais à l'échelon du producteur

Les conditions suivantes s'appliquent pour l'affouragement à l'état frais des pommes de terre déclassées (les pommes de terre déclassées sont des pommes de terre non triées ainsi que des pommes de terre de consommation ou de transformation destinées à l'affouragement à l'état frais et marquées à cet effet avec un colorant alimentaire autorisé):

A l'échelon de la production seuls les lots déclarés à Qualiservice GmbH au plus tard le 31 décembre 2025 donnent droit à une contribution. Les lots déclarés après cette date ne donnent plus droit à une contribution.

Echelons en aval seuls les lots déclarés comme stocks à swisspatat au plus tard le 31 décembre 2025 donnent droit à une contribution. Le droit à la contribution expire le 30 juin 2026.

La demande doit être faite auprès de swisspatat

Documents nécessaires	- Demande de contribution pour affouragement à l'état frais - Facture ou bulletin de livraison des plants certifiés - Contrat de culture complété - Bulletin de versement du producteur
Conditions	- Le producteur s'acquitte pour toutes les pommes de terre produites des cotisations officielles de la branche. Il est reconnu comme membre conformément aux statuts de l'USPPT. - Le producteur doit permettre au contrôleur d'accéder à toutes les caisses. Toutes les caisses doivent être dénaturées avec des colorants alimentaires. - Le lot doit être approuvé par un contrôleur officiel Qualiservice. - Le déclassement a lieu en présence du contrôleur. - La part consommable doit être d'au moins 30%. Pour les pommes de terre bio il n'y a pas de part consommable minimum. - Les plants sont déclarés certifiées. Document, facture ou bulletin de livraison obligatoire. - Pour la variété en question, un contrat complet doit être établi - Le lot doit être de 5 tonnes au minimum - À partir d'un lot de 100 tonnes, le contrôle auprès du producteur doit être effectué par deux contrôleurs de Qualiservice. - Le producteur ne peut faire venir qu'une fois (à une date) le même contrôleur de Qualiservice par campagne. - Le paiement pour les produits conventionnels est effectué sur la base de la part consommable, pour les pommes de terre biologiques sur la base de la quantité brute.
Frais	Les frais de contrôle/administration de 150 francs par demande vont entièrement à la charge du demandeur.
Les contributions pour l'affouragement à l'état frais	Pdt conventionnelles: CHF 20.-/dt sur part pour consommation Bio: CHF 20.-/dt sur la quantité brute
Prix pour les pommes de terre fourragères	Prix du marché

8. Retenue sur le prix producteur

Le prix indicatif à la production pour les pommes de terre de transformation inclut les contributions de la branche de CHF 0.55/dt. Pour les variétés de consommation, CHF 0.70/dt, y compris la contribution de distribution de CHF 0.15/dt. La contribution au fonds de valorisation a été réduite et s'élève à CHF 0.25/dt. Les contributions de la branche sont calculées sur la base de la part consommable et se composent comme suit pour la récolte 2025 :

Contributions de la production	CHF/100kg
Retenue pour le fonds de valorisation	0.25
Contribution à swisspatat et au marketing de base	0.18
Contribution au secrétariat l'USPPT et à l'Union suisse des paysans USP	0.11
Contribution au fonds de recherche	0.01
Total	0.55
Contribution des distributeurs	
Contribution à swisspatat et la publicité de base	0.15
Total	0.70

Pour les pommes de terre destinées à l'affouragement frais, la contribution s'élève à 17 centimes par 100 kg. Elle se compose de 11 centimes pour swisspatat et le marketing de base et de 6 centimes pour le secrétariat de l'USPPT. Ces 17 centimes sont déduits lors du versement de l'indemnisation.

Exception : pour les pommes de terre grossièrement triées et les pommes de terre à rösti, une contribution sectorielle réduite de CHF 0.367/dt sur le poids d'entrée s'applique.

9. Programme d'activités 2026

A. Activités permanentes et annuelles

- Défense des intérêts des producteurs auprès de swisspatat
- Défense des intérêts des producteurs dans les milieux politiques et économiques
- Collaboration au sein de tous les comités de la filière de la pomme de terre
- Collaboration aux prélèvements d'échantillons
- Organe de consultation sur tous les thèmes liés au secteur de la pomme de terre
- Informations à la presse spécialisée
- Participation au système d'annonce pour les pommes de terre précoces
- Amélioration de la position des producteurs dans la chaîne de valeur ajoutée

B. Thèmes prioritaires pour 2026

- Maintenir la volonté de cultiver grâce à des prix, des conditions d'achat et une communication adaptée au marché
- Intensifier les échanges avec l'organisme chargé de l'homologation des produits phytosanitaires
- Promouvoir les variétés de pommes de terre robustes
- Accompagner les projets de recherche sur les nouvelles maladies et les nouveaux ravageurs dans la culture de la pomme de terre

Il nous tient à cœur de répondre aux préoccupations de nos producteurs. Si vous avez des questions ou des suggestions, veuillez prendre contact avec le secrétariat ou un membre du comité directeur de votre région.



HUEVOS RANCHEROS

INGRÉDIENTS POUR 4 PERSONNES

1	gousse d'ail
1	oignon
600 g	de pommes de terre à chair ferme
200 g	de chorizo
1 cs	d'huile de colza HOLL
1 boîte	de tomates pelées (env. 400 g)
	sel & poivre
3-4	œufs

Pour servir

½ botte	de persil plat
150 g	de demi-crème acidulée
	tranches de pain, toastées/grillées

- 1 Hacher finement la gousse d'ail et l'oignon. Détailler les pommes de terre en dés d'env. 1 cm d'épaisseur. Couper le chorizo en tranches de 1 cm d'épaisseur. Faire chauffer l'huile dans une poêle anti-adhésive. Faire griller les tranches de chorizo dans l'huile chaude pendant 3 à 4 minutes. Les retirer de la poêle et réserver.
 - 2 Ajouter l'ail, l'oignon et les dés de pommes de terre dans la poêle. Faire sauter à la poêle pendant env. 10 minutes à feu moyen, jusqu'à ce que les pommes de terre soient bien dorées. Saler et poivrer. Ajouter les tomates pelées et laisser mijoter à couvert jusqu'à ce que les pommes de terre soient cuites.
 - 3 Remettre le chorizo dans la poêle et faire réchauffer. Casser les œufs directement dans la poêle. Pocher pendant 3 à 4 minutes à couvert, jusqu'à ce que le blanc coagule. Le jaune peut rester coulant.
 - 4 Dresser les Huevos Rancheros en les parsemant généreusement de persil. Servir avec le pain grillé et la demi-crème acidulée.
- Astuce:** Selon la saison, les pommes de terre peuvent être garnies à volonté de légumes finement coupés (p. ex. céleri-branche, poivron ou chou frisé).



EVO 260

L'arracheuse à 2 rangs éprouvée et facile à tirer

Avec la plus large gamme de produits dans la technique de la pomme de terre, nous sommes le partenaire idéal pour vos défis futurs grâce à notre matériel de séparation, plantation, travail du sol, récolte et stockage. De plus, nous vous offrons des solutions complètes pour la cultivation de légumes et de betteraves ainsi que des systèmes de commande, d'assistance et de données.

Votre GRIMME Premium Partner en Suisse !



Keller Technik AG

Hüttwilerstrasse 8
8537 Nussbaumen TG
Téléphone 052 744 00 11
info@keller-technik.ch
www.keller-technik.ch

Ernst Baumgartner AG

Dorfstrasse 18
3256 Dieterswil
Téléphone 031 879 57 57
landtechnik@baumi.com
www.baumi.com

Studer AG

3421 Lyssach
Téléphone 034 447 44 44
3210 Kerzers
Téléphone 031 755 60 83
info@newholland.ch
www.studer-landtechnik.ch

Christan SA

Chemin du Châtelard 2
1773 Chandon
Téléphone 026 476 60 00
info@christan.ch
www.christan.ch



Avec des plants suisses,
j'obtiens des calibres adaptés et homogènes.
semence suisse - le germe du succès

www.swisssem.ch



saatgut schweiz
semence suisse

Fédération suisse des producteurs de semences
Rte de Portalban 40 – 1567 Delley





MUFFINS AU CHOCOLAT ET AUX AMARETTI

INGRÉDIENTS POUR 12 PIÈCES

Muffins

150 g	de beurre
50 g	de chocolat de cuisine
4	œufs
150 g	de sucre
½ sachet	de sucre vanillé
1 pincée	de sel
½ dl	d'espresso
2 cs	d'amaretto
200 g	de pommes de terre en robe des champs
80 g	d'amaretti humides (amaretti morbidi)

100 g	de noisettes moulues
30 g	de poudre de cacao
75 g	de farine
1 sachet	de poudre à lever

Garniture

200 g	de mascarpone
50 g	de sucre en poudre
2 cs	de chocolat en poudre
2 cs	d'amaretto

1 Faire fondre le beurre dans une casserole. Mettre le chocolat sur le beurre et également le faire fondre. Baisser le feu.

2 Casser les œufs dans un plat et les battre. Ajouter le sucre, le sucre vanillé et le sel et battre le tout en mousse à vitesse élevée. Mélanger l'espresso et l'amaretto et incorporer à la masse.

3 Éplucher les pommes de terre, les râper et les incorporer à la masse. Émietter les amaretti sur la masse. Ajouter le mélange beurre/chocolat fondu avec les

noisettes, le cacao en poudre, la farine et la poudre à lever à la masse et mélanger le tout.

4 Chemiser une plaque à muffins et y répartir la masse uniformément. Faire cuire pendant 20 à 30 minutes à 180 °C à chaleur tournante. Laisser refroidir les muffins.

5 Mélanger les ingrédients pour la garniture, verser dans une poche à douille et faire de petits tourbillons.

KADI[®]

Gönn sie dir!



Schweizer Qualität.
Knusprig auch aus dem Backofen.
kadi.ch

frigemo 
natürlich frischer

goldenfrites

ARTISANALES



Ein Pommes frites wie hausgemacht.
Des frites comme «faites maison».

www.frigemo.ch



**Ihre Ernte, unser
Engagement.
Eine Partnerschaft,
die sich auszahlt.**

